

## Video-Podcast der Bundeskanzlerin #24/2013

---

6. Juli 2013

In diesem Jahr ist Leipzig Gastgeber der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“. An dieser Meisterschaft nehmen 1.000 Jugendliche aus 53 Ländern teil, sie vertreten 46 Berufe. Natürlich sind auch junge Deutsche dabei – nämlich 41.

An diesem Donnerstag werde ich die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „WorldSkills“ im Kanzleramt empfangen. Ich freue mich schon auf dieses Treffen, denn sie, diese 41 Jugendlichen, repräsentieren die besten der vielen herausragenden Auszubildenden in Deutschland.

Deutschland ist das Land, das gerade auch durch seine duale Berufsausbildung stark ist. Wir konnten hier in den letzten Jahren viele Erfahrungen sammeln. Und wir machen jetzt die Erfahrung, dass gerade auch in Zeiten des Wandels die wirtschaftliche Stärke Deutschlands, die Flexibilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dadurch gewährleistet ist, dass sie eine gute duale Berufsausbildung erhalten haben.

Dies war auch einer der Gründe, warum wir in der vergangenen Woche Gastgeber für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union waren, um mit ihnen über das drängende Thema der Jugendarbeitslosigkeit zu sprechen. Nach Jahren, in denen wir nur über die Zahl der Hochschulabsolventen gesprochen haben, ist es jetzt gut und richtig, dass auch die duale Ausbildung, die Berufsausbildung wieder ihren Platz in den Ausbildungswegen findet. Es muss eine große Durchlässigkeit zwischen dem Hochschulweg und der dualen Berufsausbildung geben. Und es muss klar sein: Auf beiden Pfaden kann man herausragend und erfolgreich arbeiten.

Dies genau war auch Gesprächsgegenstand meines jährlichen Treffens mit der Wirtschaft und den Gewerkschaften. Wir haben in Meseberg auch in diesem Jahr darüber diskutiert, wie die Arbeit der Zukunft aussieht. Und eine gute Ausbildung ist allemal die Voraussetzung dafür, dass wir auch in den nächsten Jahren zukunftsfähig bleiben.

Deshalb freue ich mich, dass die Gewerkschaften ihre Bereitschaft erklärt haben, nach Auslaufen des jetzigen Ausbildungspakts wieder mit der Wirtschaft und der Politik in ein Gespräch einzutreten, ob wir diese Tri-Partnerschaft, wie es die Berufsausbildung ist, auch in der Zukunft wieder durch einen gemeinsamen Ausbildungspakt stärken können.

Wir sind jedenfalls alle davon überzeugt: Eine gute duale Berufsausbildung macht fit fürs Leben und schafft die Voraussetzungen zu lebenslangem Lernen, was in der heutigen Berufswelt notwendig ist.